



Nr. 14

21.12.2021

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

# Wochenblatt

Termine Dez/Jan 2021

letzter Schultag, Mi, 22. Dez – Unterrichtsende 11:45 Uhr

Weihnachtsferien vom 23. Dez – 8. Jan (!)



Liebe Schulgemeinschaft,

schon zum zweiten Mal fällt unser Christgeburtsspiel leider aus. Für viele von uns läutet die Aufführung den Beginn der Weihnachtsfeiertage ein. Wir, die Kumpanei, tragen das Christgeburtsspiel fest in unserem Herzen und hoffen sehr, im nächsten Jahr wieder vor Ihnen auf der Bühne zu stehen. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und besinnliche Tage.

*Die Kumpanei des Christgeburtsspiels*

**Weihnachtsferien vom 23.12.2021 – 08.01.2022**

Da hat sich im letzten Wochenblatt wohl der Fehlerteufel eingeschlichen. Selbstverständlich gehen auch bei uns an der Schule die Weihnachtsferien bis zum 8.01.2022 (und nicht wie veröffentlicht bis zum 5.01.2022); d.h. der erste Schultag im neuen Jahr ist der **10.01.2022**.

Entstandene Fragezeichen und unnötiges Durcheinander bitten wir zu entschuldigen. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!!

Judith Huber

**„Am Ende sind wir alle Menschen“ – Bericht aus der SEK vom 16.12.2021**

Knapp 15 Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräfte und Vertreterinnen des Gesundheitsteams beschäftigten sich bei der letzten Schulentwicklungskonferenz mit dem Thema „Achtsamkeit“ und der zentralen Frage: „Was brauchen wir, um heute und in Zukunft im Sinne unserer Schulgemeinschaft achtsam miteinander zu sein?“

Zu Beginn leitete unsere neue Jahrespraktikantin der Schulsozialarbeit Jessica Marossy eine bewegte Achtsamkeitsübung aus dem Buch „The toolbox is you“ vom Verein für Achtsamkeit von Osterloh an. Mit verschiedenen Übungen dieses Buches wurden auch schon erste Erfahrungen mit Schüler\*innen unserer Schule gesammelt und schließlich die Idee entwickelt, das Thema Achtsamkeit mit Blick auf die gesamte Schulgemeinschaft stärker anzugehen. Doch wie Goethe schon sagte, kann aus der Idee ohne die Tat gar nichts werden. So nimmt sich eine Gruppe bestehend aus Suzanne Söllner, Meike Willen, Marie Perichaud, Andrea Kern, Sebastian Locherer und Claudia Stracke-Baumann dieses Themas näher an und entwickelt Ideen, wie Achtsamkeit mehr und mehr in unsere Schule gelangt.

Ein Auftakt hierzu stellte in diesem Jahr der Gastvortrag von Prof. Dr. Andreas de Bruin dar zum Thema „Achtsamkeit und Meditation“ am 26.11.21 im Leo17. De Bruin berichtet sehr anschaulich aus seinem Buch „Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext. 10 Jahre Münchner Modell“, das unter <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5638-1/achtsamkeit-und-meditation-im-hochschulkontext/?number=978-3-8394-5638-5> als kostenloses E-Book (Download) abrufbar ist. Es ging um die Erläuterung des Achtsamkeits- und Meditationsbegriffs, aber auch um die Zusammenhänge von Selbst, Seele und Geist. Großen Anklang fanden vor allem seine angeleiteten Übungen wie *Die Liebende Güte*.

Weiter sollen in Kooperation mit der Hochschule München Studierende des BA „Soziale Arbeit“ die Möglichkeit erhalten, ihr Theorie-Praxis-Seminar an unserer Schule mit punktuellen Projekten rund um das Thema Achtsamkeit, Meditation und auch Stressbewältigung zu absolvieren. Auf lange Sicht sollen alle Klassenstufen die Chance erhalten, an diesen Projekten zu partizipieren. Darüber hinaus möchten wir Studierende der Sozialen Arbeit dazu gewinnen, bestimmte Vorhaben an unserer Schule mit einer Forschungsarbeit zu begleiten. Außerdem ist angedacht, z.B. Lehrkräfte mit Achtsamkeitsübungen vertraut zu machen.

Ziele sind, Schüler\*innen von innen zu stärken, den Umgang mit Stress zu erlernen und vor allem ein gutes Miteinander in der Schulgemeinschaft zu üben. Das scheint in Angesicht der Spaltungstendenzen in der Gesellschaft mit Blick auf die Pandemie noch wichtiger denn je zu sein, darin waren sich die Teilnehmer\*innen der letzten SEK einig. Denn wie ein Mitglied der SMV passend formulierte: „Am Ende sind wir alle Menschen“. Doch wie kann dem entgegengewirkt werden? Wie gelingt es, den Fokus auf das Gemeinsame zu legen, Toleranz zu üben und gemeinsam Freude zu erleben? Dazu wurden nachstehende erste Ideen gesammelt, die zur Zeit auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft werden: Nose to nose – clowning workshops, Tanzkurs(e), Kreistänze im Freien oder gemeinsames Meditieren seien hier genannt.

Frau Buonanno-Steinle schloss passend die Sitzung mit den Worten: „Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort – dort treffen wir uns“. (Dschalal ad-Din al-Rumi)

Quelle: <https://beruhmte-zitate.de/zitate/137750-dschalal-ad-din-al-rumi-jenseits-von-richtig-und-falsch-liegt-ein-ort-dor/>

Bericht von Claudia Stracke-Baumann (SEG)

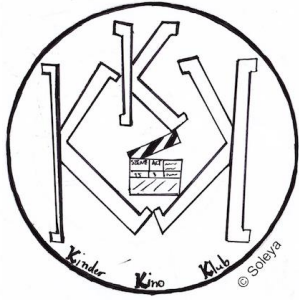
**Demonstrationen „Fridays for Future“**

Für Unter- und Mittelstufenschüler\*innen bitte Anträge rechtzeitig an die Klassenlehrkräfte richten.

Für die Oberstufe gilt: in der Regel eine Klasse pro Woche, maximal eine Beurlaubung pro Monat; Änderungen wegen neu hinzukommender Termine vorbehalten.

14.01.2022	12. Klasse
21.01.2022	9. Klasse
28.01.2022	10. Klasse
04.02.2022	11. Klasse
11.02.2022	12. Klasse

Suzanne Söllner für das Kollegium



## Ich vermisse den Kinderkinoklub jetzt schon!

Der Kinoklub der 8. Klasse von Frau Wingeleit fand letztthin mit der Vorführung des Dokumentarfilms „Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ seinen Abschluss.

Seit der 4. Klasse haben wir uns zusammen bedeutende Werke der Filmgeschichte angesehen, haben die Filme gemeinsam diskutiert und die Schüler\*innen haben gelernt, Filmkritiken zu schreiben. Und diese Filmkritiken haben wirklich ein beachtliches Niveau erreicht, davon durften Sie sich bei der Lektüre des Wochenblattes immer wieder selbst überzeugen! Alles in allem ein Projekt, das mir wirklich sehr viel Freude bereitet hat. Ich habe die 8. Klasse gebeten, kurz Rückschau zu halten auf diese Zeit.

Von der 4. bis zur 8. Klasse haben wir viele interessante Filme geschaut. Von Schwarz-Weiß bis zu bunten Filmen mit Ton. (Linus)

In den vierundeinhalb Jahren Kinderkinoklub sind wir durch verschiedene Zeiten gereist, haben verschiedene Menschen und Kulturen erleben und kennenlernen dürfen. (Emma)

Jetzt nach den Jahren im Kinderkinoklub kann ich sagen, wie das Kino entstanden ist. Dass man sich vom Anfang der Filmproduktion bis zu den Filmen der jetzigen Zeit vorgearbeitet hat, finde ich sehr gut. (Emilia)

Insgesamt hat mir der Kinderkinoklub gut gefallen, da ich das, was ich dort gelernt habe, nirgendwo sonst so gut erklärt bekommen hätte. (Clara M.)

Ich fand den Kinderkinoklub immer sehr spaßig und hatte eigentlich immer Spaß an den Filmen, denn jedes Mal haben wir Filme von komplett unterschiedlichen Genres und Richtungen angeschaut. (Oskar)

Ich blicke mit einem gemischten Gefühl zurück, da es natürlich Filme gab, die mir nicht so gefallen haben. Trotzdem war man immer gespannt, welcher Film als nächstes kommt, da man in so viele Filmarten Einblick bekommen hat: Dokumentarfilm, Spielfilm, beides zusammen oder Zeichentrickfilm. (Felice)

Die Spielfilme, die wir angeschaut haben, haben mir besser gefallen als die anderen – z. B. Dokumentarfilme –, die zwar auch interessante Stellen hatten, aber meiner Meinung nach auch etwas langweilig waren. (Nina)

Ich habe gelernt, das Dokumentarfilme nicht immer langweilig sind. (Flora)

Mir hat Kinderkinoklub sehr viel Spaß gemacht, auch wenn ich manche Filme nicht so mochte und mir so manch eine Filmkritik Schwierigkeiten beim Schreiben machte. Das Filmrollen-Bemalen in der 5. Klasse hat mir mit Abstand am besten gefallen. (Henri)

Besonders toll fand ich den Tag, als wir unsere eigenen Filme gemacht haben, auf ganz traditionelle Art. Dieses Thema fand ich wahnsinnig interessant und kann diesen Schultag im Nachhinein als einen der besten bewerten! Ich vermisse den Kinderkinoklub jetzt schon! (Diego)

In den Filmgesprächen habe ich meistens auch noch viel darüber erfahren und gelernt, wie der Film gemacht wurde. (Clara Sch.)

Man hat was über die Bearbeitung, den Schnitt und die Produktion von Filmen gelernt. (Ruben)

Ich musste mich beim Schauen der Filme mehr konzentrieren, um später genügend Einzelheiten zu kennen, um eine Filmkritik zu schreiben. Das hat meine Ansichten zum Film dann auch klarer gestellt, da ich sie später in die Filmkritik mit einfließen lassen wollte. (Paula U.)

Auch wenn ich mal gelangweilt/unaufmerksam während eines Films war, oder es im Laufe des Films auf diesen Theaterstühlen einfach immer ungemütlicher wurde, hat Frau Knilli uns durch das Filmgespräch geholfen, die verlorenen Szenen nachzuholen. Sie hat unsere Fragen immer so beantwortet, dass wir verstehen konnten, worum es geht. (Lili)

Eine Sache, die mir Kopfschmerzen bereitet hat, waren die Filmkritiken. Es war sehr nervenaufreibend, diese Texte zu schreiben. (Arianne)

Aber auch wenn es oft sehr mühsam war, die Filmkritiken zu schreiben, habe ich immer etwas daraus gelernt und habe mir von Mal zu Mal leichter getan. (Vivien)

So gut wie alle Filme haben in meinen Filmkritiken eine gute Kritik bekommen. Wir haben viele Dokumentarfilme gesehen mit Themen, die echt interessant waren. (Leo)

Die Zeit im Kinderkinoklub war sehr schön, und ich bin traurig, dass diese Zeit vorbei ist. Wir haben viele Filme angeguckt, die ich sonst nie gesehen hätte. (...) Ich lernte auch, wieviel Arbeit in einem Film steckt. (Ronja)

Was ich schade fand, war, dass wir nichts über Disney (*erinnere dich an „Das Dschungelbuch“!*, MK), Anime und generell Blockbuster („*The Kid*“ von Charlie Chaplin z. B. war seinerzeit ein großer Erfolg an der Kinokasse!, MK) gelernt haben, da das meiner Meinung



nach drei wichtige Themen in der Filmgeschichte sind.  
(Lars)

Von schwarz-weißen Stummfilmen bis zu einem Film von 2017 haben wir in diesen vierundeinhalb Jahren viele Meisterwerke gesehen. (...) Ebenso wie Schwarz-Weiß-Filme ein wichtiger Teil der ganzen Branche sind, sind auch Dokumentationen bekannt. (...) Doch ebenso sind Action-Filme ein Teil, und da ich ein sehr großer Fan solcher Filme bin, haben mir diese in unserer Reise durch die Filmgeschichte gefehlt. (Merlia)

Alles ins allem waren all die Filme, die wir als Klasse angesehen haben, sehr lehrreich. Aber nicht nur von der Produktion her, sondern auch vom Inhaltlichen.

(Henriette)

*Maria Knilli  
(Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)*

## Jedes Kind ist ein Künstler. (Pablo Picasso)

Liebe Kinder,

ihr seid die wahren Künstler, so wie es schon Pablo Picasso sagte:

**„Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist nur, ein Künstler zu bleiben während man erwachsen wird.“**

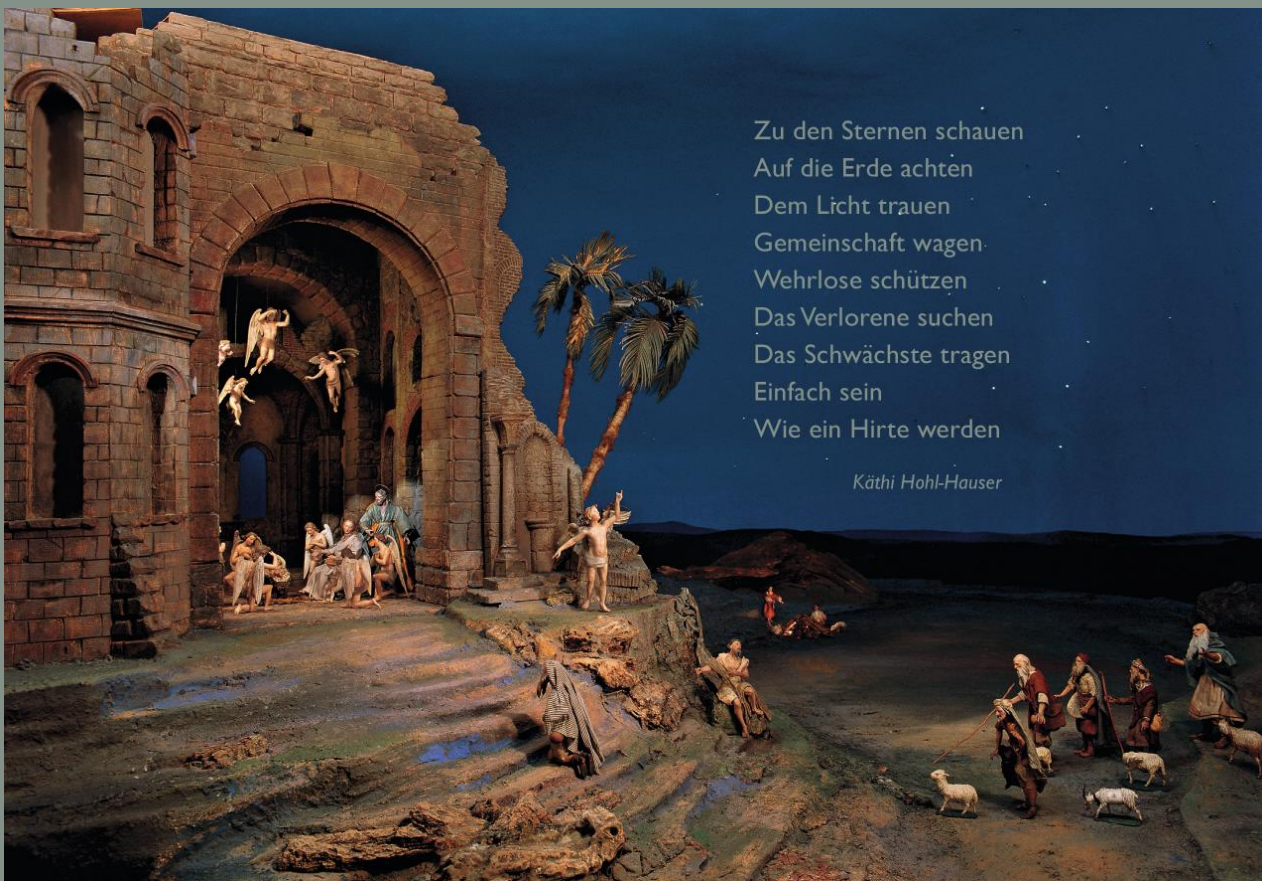
Zur Feier unserer Neueröffnung im Februar, möchten wir eure Kunstwerke in unseren Schaufenstern ausstellen, damit sie die ganze Stadt bewundern kann.

Möchtest Du mitmachen? Dann male uns ein Bild zum Thema „der Wunderwald“.

Bitte gebt euren „Wunderwald“ **bis zum 15.2.2022** bei uns in der Bastelabteilung ab.

Wir freuen uns schon sehr auf Eure Kunstwerke.

*Martina Hampel – „Kunst und Spiel“, Leopoldstraße 48*



Zu den Sternen schauen  
Auf die Erde achten  
Dem Licht trauen  
Gemeinschaft wagen  
Wehrlose schützen  
Das Verlorene suchen  
Das Schwächste tragen  
Einfach sein  
Wie ein Hirte werden

*Käthi Hohl-Hauser*

### Genesen – Geimpft – Ungeimpft

Hiermit wünschen wir ausnahmslos **allen** Mitgliedern unserer Schulfamilie gleichermaßen eine erholsame und friedliche Weihnachtszeit!

*Die Schulführung und der Vorstand*